

Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein e. V.

Starker DKV

Mitgliederversammlung am 17. 11. 1999, Berlin

Als eine Einheit ohne Allüren, mehr eine Interessengemeinschaft, in der man sich wohl fühlen kann, so sieht sein Vorsitzender Dr.-Ing. Rainer Jakobs den DKV. Es muß an dieser Analyse wohl was dran sein, wie sonst hätte in diesem Jahr Dipl.-Ing. Hans Egon Rudnik (Wasserburg) für seine 50jährige Mitgliedschaft im DKV die goldene Ehrennadel verliehen werden können. Eine Gemeinschaft, die lebt. So konnte die goldene Ehrennadel weiterhin an vier „40jährige“ und die silberne Ehrennadel an neunzehn „25jährige“ verliehen werden.



Links und rechts, der räumlich „geteilte“ Vorstandstisch sieht's gern: 130 stimmberechtigte Mitglieder sorgten . . .



... für einen harmonischen Ablauf der DKV-Mitgliederversammlung am 17. November 1999 im Maritim pro arte Hotel Berlin



Zur 1999er Mitgliederversammlung des DKV trafen sich traditionell vor Beginn der Deutschen Kälte-Klima-Tagung 1999 am Bußtag abend 130 stimmberechtigte Mitglieder im Maritim pro Arte Hotel Berlin in der Friedrichstraße. Und damit an der Geburtsstätte des DKV, der als Deutscher Kälteverein vor 90 Jahren im Jahr 1909 in

Berlin gegründet wurde. Mit der Gründung des DKV begann damals eine Zusammenarbeit der deutschen Kältetechnik auf wissenschaftlichem, technischem und wirtschaftlichem Gebiet. Die wirtschaftlichen Interessenbelange seiner Mitglieder wer-

den vom DKV jedoch nicht mehr vertreten, er zeichnet sich hierin durch eine erklärte Neutralität aus.

Die Pflege der persönlichen Beziehungen unter seinen Mitgliedern steht heute im Vordergrund des Vereinslebens, was nicht immer ganz einfach ist, denn der DKV verfügte am Stichtag 15. 11. 1999 über 1307 Mitglieder, am Abend des 18. Novembers waren es nach Besuch des „Treffpunkt Berlin“ schon 1310 DKV-Mitglieder; davon 103 fördernde. Die Pflege der persönlichen Beziehungen findet über die Jahrestagung des DKV hinaus – 1999 waren es 691 Teilnehmer – mehr in der Fläche statt. Hierfür sorgen 10 Bezirksvereine des DKV und 4 Unterbezirksvereine (ein Unterbezirksverein Weser/Ems wurde gerade gegründet), die flächendeckend über Deutschland verteilt das Vereinsle-



Die Folien zeigen es, die Tendenz bei der Mitgliederentwicklung zeigt ständiges Wachstum. 1294 DKV-Mitglieder am 30. 6. 1999, 1307 am 15. 11. 1999 – und am Abend des 18. November waren es schon 1310

ben regional prägen. Nicht nur in Form der Festigung persönlicher Beziehungen. So führten die DKV-Bezirks- und Unterbezirksvereine im zurückliegenden Vereinsjahr 90 Vortragsveranstaltungen (teilweise begleitet von technischen Besichtigungen) durch, die von 1971 Teilnehmern (davon 875 DKV-Mitglieder) besucht wurden.

Diese Zahlen machen deutlich, daß der DKV mehr für die Branche tut, als nur für seine Mitglieder. Eine in der DKV-Mitgliederversammlung gestellte Frage eines Teilnehmers, „Was tut der DKV für die Nachwuchsförderung“ läßt sich zusammenfassend so beantworten: An den Fachhochschulen Karlsruhe und Gießen gibt es Studentengruppen des DKV, die durch die Professoren Dr.-Ing. Johannes Reichelt bzw. Dr.-Ing. Thomas Maurer aktiv betreut werden. Mitglieder der DKV-Studentengruppen brauchen vorerst keinen Mitgliedsbeitrag zu entrichten und können an allen Veranstaltungen des DKV teilnehmen. Die beiden Studentengruppen haben auch insgesamt 9 eigene Vortragsveranstaltungen im zurückliegenden Jahr ausgerichtet, die von durchschnittlich 15 Studierenden jeweils angenommen wurden. Etwa 50 (!) Studenten, Diplomanden und Doktoranden haben zudem an der DKV-Tagung in Würzburg teilgenommen, der DKV hat allein hierfür rund 17 000 DM aufgewendet. Beleg für ein Vereinsleben, das auf vielen Ebenen wirkt.

So stellt sich also die Gesamtaktivität des DKV für die Branche auf einer breiten Basis dar und in diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, daß der DKV darüber hinaus mannigfaltige Kontakte pflegt. National im Verhältnis zum Forschungsrat Kältetechnik, zum VDKF und während der IKK, zum Fachinstitut Gebäude-Klima FGK und zur deutschen Politik. Internationale Präsenz besteht beim Internationalen Kälteinstitut IIR, Paris, beim ASHRAE (auch Besuch der Winter- und Sommer-Meetings) sowie in Verbindung mit FERA, der internationalen Vereini-



Konkurrenz für die KK? Mitnichten! DKV-Vorsitzender Dr. Jakobs zeigt das neue Layout der Mitgliederinformation „DKV aktuell“, Stellvertreter Dr. Kaiser hat's mitgestaltet

gung europäischer Kälte-Klima-Vereine, einer lockeren Verbändeklummer, die der DKV initiiert hat.

„Der DKV durchlebte in seiner Vereinsgeschichte ständig zwei sich ablösende oder auch ergänzende Phasen: Phasen der Ruhe und Phasen der Forschung“, so DKV-Vorsitzender Dr. Jakobs in seinem Jahresbericht 1999 in Berlin. Wenn man auf die aufregenden Jahre ab 1987 zurückblickt, die vor allem durch die umweltpolitischen Zwänge und den hieraus resultierenden Abschied von einer kältetechnischen „Sicherheits-Ära“ beeinflusst wurden, so könnte man meinen, daß inzwischen die angesprochene Phase der Ruhe eingetreten sein könnte. Wenn dieser Eindruck aber nicht täuscht, denn eine Vorreiterrolle Europas im Zusammenhang mit „Kyoto“ steht ante portas und läßt nicht mehr lange auf sich warten. Dennoch, die zwischenzeitlich eingetretene Konsolidierung der Kältemittelfrage wirkt zunächst einmal beruhigend.

So gab es auf der zurückliegenden DKV-Mitgliederversammlung keinerlei Ereignisse und Vorkommnisse, die über den engeren Rahmen einer Regularienabhandlung hinaus besonders zu erwähnen wä-

ren. Beinahe als natürlich gilt zu vermerken, daß der DKV-Vorstand für den Rechnungsabschluß 1998, der ja immer von der Abrechnung der den Jahreswechsel überlappenden Deutschen Kälte-Klima-Tagung etwas beeinflusst wird, einstimmig entlastet wird. So gleicht sich ein leichtes Minus in dem einen Haushalt durch ein leichtes Plus im Tagungsetat wieder aus und ein die Jahresrechnung übersteigendes Vereinsvermögen bleibt zinsträchtigt erhalten. So fanden die Rechnungsprüfer, die Herren Scholl-Fischer und Schmid, wie immer kein Haar in der Vereinskasse und wurden daraufhin auch einstimmig von der Versammlung wiedergewählt.

Wiedergewählt wurden auch Prof. Dr.-Ing. Jürgen Köhler als Schatzmeister des DKV, Prof. Dr.-Ing. Hinrich Holdack-Jansen als Obmann der Arbeitsabteilung AA III (Kälteanwendung) und Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Detzer als Obmann der Arbeitsabteilung AA IV (Klimatechnik). Und zwar jeweils für die Dauer von zwei Jahren. Abgelaufen war Aktionszeitraum für Prof. Dr. sc. tchn. Hans Quack, der die Arbeitsabteilung I (Kryotechnik) 4 Jahre lang leitete. 2 x 2 Jahre DKV-Themen- und Vortragsplanung sowie aktive Mitgestaltung des jährlichen Tagungsablaufs als Obmann ist die maximale Zeitspanne, die die DKV-Satzung für den engeren und weiteren Vorstand an aktiver ehrenamtlicher Tätigkeit zuläßt. Das ist auch gut so, denn anders als in vielen die Mitglieder eigentlich ermüdenden Vereinsvorstand-Tätigkeiten bietet die DKV-Regelung am ehesten dafür Gewähr, daß ständig neuer Esprit in das Vereinsdenken einfließen und frische Aktivitäten sich für die Vereinsgestaltung entwickeln können. Als Nachfolger von Prof. Quack wurde nun Dr. rer. nat. Armin Binneberg zum Obmann der Arbeitsabteilung AA I gewählt. Dr. Binneberg wurde 1944 in Freital geboren und leitet jetzt – wie kann es bei der Arbeitsabteilung AA I auch anders sein – den Fachbereich Kryotechnik am ILK in Dresden. Wenn die Wahlen zwar nicht mit ver-

deckter Stimmzettelabgabe, sondern per Akklamation erfolgten, so verstößt dies nicht gegen demokratische Regeln, sondern entspricht dem Geist der Vereinsmitglieder, die wissen, in welcher harmonischer Gemeinschaft sie sich bewegen.

Für das Jahr 1999 hatte der DKV mehrere und teilweise herausragende Ehrungen vorzunehmen. Hierüber wird in dieser KK in einem gesonderten Beitrag im Zusammenhang mit der Eröffnungsveranstaltung der Deutschen Kälte-Klima-Tagung 1999 berichtet. Eine Ausnahme sei hier jedoch gestattet, weil sie das Vereinsleben des DKV direkt berührt: Der DKV hat ein neues Ehrenmitglied! Die Ehrenmitgliedschaft im DKV (seit 1950 vergeben, zuletzt wurden 1990 Anton Frank und Prof. Jungnickel hiermit ausgezeichnet) wurde jetzt Dipl.-Ing. Klaus Kruft (Brühl) verliehen, er war u. a. von 1986 bis 1996 als Vorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Bezirksvereins für und im DKV tätig. Die Ehrenmitgliedschaft wird an Mitglieder verliehen, die sich durch ganz außergewöhnliches Engagement für die inneren Belange des Vereins eingesetzt haben. Dies hob DKV-Vorsitzender Dr. Jakobs am auf die Mitgliederversammlung darauffolgenden Tag in seiner Laudatio besonders hervor. Nach Hochschulstudium in Hannover war Klaus Kruft beruflich 39 Jahre lang bei der Linde AG., zuletzt als Hauptabteilungsleiter für Abwicklung und Verkauf industrieller Kälteanlagen, tätig, ehe er 1996 in den Ruhestand trat. Seit 1966 ist Dipl.-Ing. Kruft Mitglied im DKV und erhielt im Jahr 1991 in Berlin für 25jährige Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel.



Neunzehn „25jährige“ gab es auszuzeichnen, fünf von ihnen konnte die silberne Ehrennadel während der Eröffnungsveranstaltung der Deutschen Kälte-Klima-Tagung 1999 überreicht werden

10 Jahre Wirken als Vorsitzender des Rheinisch-Westfälischen DKV-Bezirksvereins bedeuten 70 Vorträge und Veranstaltungen, die zu organisieren waren, bedeuten aber auch die sehr aktive Mitarbeit bei der Ausgestaltung und Durchführung von zwei sehr erfolgreichen Kälte-Klima-Tagungen (1987 in Köln und 1994 in Bonn) in seinem Bezirksverein. Herr Kruft war auch sehr oft an der Außendarstellung des DKV beteiligt, so arbeitete er im DKV-Arbeitskreis FCKW und im DKV-Arbeitskreis Ammoniak mit. Er ist Mitautor des DKV-Statusberichtes Nr. 2 „Das FCKW-Ozon-Problem und Möglichkeiten der Emissionsminderung von Fluorchlorkohlenwasserstoffen für die Kälte-, Klima und Wärmepumpentechnik“ sowie des DKV-Statusberichtes Nr. 5 „Sicherheit und Umweltschutz bei Ammoniak-Kälteanlagen“. Neben dieser Mitarbeit in den DKV-Arbeitskreisen war Dipl.-Ing. Kruft seit Beginn der 60er Jahre im Fachnormenausschuß Kältetechnik FNKä im DIN tätig, später bei CEN und ISO. Im VDMA gehör-

te er dazu verschiedenen Arbeitskreisen, z. B. Druckbehälter in Kälteanlagen, an.

„Ich ernenne Herrn Dipl.-Ing. Klaus Kruft in Würdigung seiner Verdienste, die er sich als langjähriger Vorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Bezirksvereins um den DKV erworben hat, und in Anerkennung seiner zahlreichen Aktivitäten und seiner ständigen Bereitschaft zur Mitwirkung in Gremien der Kältetechnik und insbesondere im DKV zum Ehrenmitglied des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins.“ Diesen Worten des DKV-Vorsitzenden Dr. Jakobs möchte sich auch die KK-Redaktion mit einer eigenen Gratulation anschließen und mit der Würdigung von Klaus Kruft darf auch die KK-Berichterstattung über die DKV-Mitgliederversammlung 1999 abgeschlossen sein.

P. W.



Zum Obmann der Arbeitsabteilung AA I (Kryotechnik) wurde Dr. rer. nat. Armin Binneberg gewählt



Für sein außergewöhnliches Engagement um die inneren Belange des Vereins wurde Dipl.-Ing. Klaus Kruft die DKV-Ehrenmitgliedschaft verliehen



DKV, eine Gemeinschaft, in der man sich wohl fühlen kann. 50 Jahre Mitgliedschaft im DKV, ein außergewöhnlicher Anlaß, um Dipl.-Ing. Hans Egon Rudnik die goldene Ehrennadel des DKV zu überreichen